

Die alte Leier

1. Ich bin ein jun-ges Weib - chen und hab ein'n al - ten Mann, ____

er kann mir nicht mehr hel - fen, er kann mir nicht mehr dran.

2. Schneeweiß sind meine Brüste,
mein Mund ist rosenrot,
und wenn das mancher wüsste,
der küsste mich zu Tod.
3. Ich koch ihm täglich Eier
und Selleriesalat;
es bleibt die alte Leier:
er steht ihm nimmer grad.
4. Ich lieg im Bett und spiele
an seinem Schneckenhaus.
Er hat halt keine G'fühle:
der Schneck will nicht heraus.
5. Manchmal hat er den Willen
und stellt sich wie ein Held;
kommt's aber zum Erfüllen,
so ist's gar schlecht bestellt.
6. Er wird darüber böse
und zeigt mir den Verdruss:
gibt mir nur leere Stöße,
die ich belachen muss.
7. Ich lieg im Bett und schwitze,
doch er, er bleibt eiskalt.
Er hat halt keine Hitze,
er ist halt viel zu alt!
8. Drum Mädchen, lasst euch raten:
Nehmt keinen alten Mann!
Viel lieber einen jungen,
der's euch besorgen kann!